

Ein new geistlich
Lied/ In dem thon/
Ich armes meydlein klag.

¶ Ein ander geystlich Lied/ O Herre Got/
dein götlich wort/ ist lang ver
dunckelt bliben.



170

AD BIBL.
UNIVERS.
MONAC.



Charmen Sünder klag
 mich seer/wie wil mir nit
 geschehen / Meyn sünd
 truckn mich ye lenger ye
 mer/auff woen sol ich ver
 sehen/ Der mir mein sünd

ünd missethat/verzeych auff diser erden
 Wenn ich gedencf der sünde meyn / so
 muß mein hertz ganz trawrig sein/ sich
 man an mein geparden.

¶ So wil ich doch verzagen nicht/ vnd
 wer mir noch so bange / Wiewol ich
 fürchte Gottes gericht / so hab ich doch
 verlange / Zu Ihesu Chrust dem Herren
 meyn/ derselb hat mir versprochen/ ver
 gebung meiner missethat/ darumb mein
 hertz in freuden stat/ ich bin am Teuf
 fel gerochen.

¶ Des sag ich Gott eh lob vnd danck /
 wo ich zeuch in dem lande/ Mein weyl

die ist mir nicht mer lang / O Got bhät
 mich vor schande / vnd schaff in mir den
 glauben recht / das sich die lieb nit spar
 re / Die hoffnung werd in mir gesterckt /
 dardurch allzeyt werd hie vermerckt /
 das ich mit willen fare.

Ein ander Geistlich

Lied / von dem wort
 Gottes.

O Herre Got / dein götlich wort
 ist lang verdunckelt bliben /
 Bis durch deyn gnad / vns
 ward gesagt / was Paulus
 hat geschriben / vnd andere 2 apostel mer /
 auß dein Götlichen munde / des danck
 en wir / von hertzen dir / das wir erlebet
 han die stunde.

Das es mit macht / an tag ist bracht /

wie Klerlich ist vor außē. Ach Got mein
 Herr/erbarm dich der/die dich noch yetz
 verlaugnen/ Vnd achten mer/auff mein
 schen leer/ Dann deyn Götlich genade/
 gib In verstand/ das solcher thandt/ nit
 helff auß ewiger note.

Wilt du nun feyn/ gut Christen sein/
 so müst du erstlich glauben/ Setz deyn
 vertrau/ darauff fast Saw/ hoffnung
 vñ lieb im glauben/ Allein durch Christ/
 zu aller frist/ deyn nechsten lieb darne
 ben/ das g wissen frey/ rein hertz darbey/
 das kein creatur kan geben.

Alleyn Herr du/ müst solches thün/
 doch gar auß lauter gnaden. Wer sich
 des tröst/ der ist erlost/ vnd kan im nie
 mand schaden. Ob wol geleych/ Papst
 König vnd Keych/ sie vnd deyn wort
 vertreyben/ Ist doch jr macht/ gen dir

nichts geacht / sie werdens wol lassen
Bleyben.

Hilff Herr Göt / In diser not / das sich
die auch Bekeren / Die nicht betrachten /
dein wort verachten / vnd wöllens auch
nicht leren. Sie sprechen schlecht / es sey
nit recht / vnd habens nie gelesen / auch
nicht gehört / das edle wort / ist nicht ein
Teufflich wesen?

Ich glaub auch gar / das es sey war /
was Paulus vns thut schreyben / Ehe
müß geschehen / hymel erdt vergehen /
deyn Götlich wort müß Bleyben / In
ewigkelt / wer es auch leyd / den vil ver
stockten hertzen / kern sie nicht vmb / so
werdens drumb / leyden gar grossen
schmerzen.

Got ist mein Herr / so Bin ich der / denn
sterben kumpt zu gute / Dardurch vns

hast / auß aller last / erlöset mit deynem
 blute / Des danck ich dir / darumb wirst
 mir / nach deym verheysen geben / was
 ich dich bit / versagstu nit / im todt vnd
 auch im leben.

Herr ich hoff ye / du werdest die / inn
 Keyner not verlassen / Die deym wort
 recht / als trewe knecht / im hertzen vnd
 glauben fassen / Gibst in bereyt / die sel
 ligkeyt / vnd lest sie nicht verderben / O
 Herr durch dich / bitt ich laß mich / frö
 lich vnd willig sterben.

Alleyn Got die ehr.

¶ Gedruckt zu Nürnberg
 durch Georg Wachter.

176